

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

2. Die tatsächliche überseeische Auswanderung i. J. 1882

[urn:nbn:de:bsz:31-220794](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220794)

Außer den durch Urkunde bewirkten Ausnahmen wurde in 20 Fällen die badische Staatsangehörigkeit durch Eintritt in den badischen Staatsdienst erworben (und zwar waren hier die Länder der bisherigen Staatsangehörigkeit in 7 Fällen Bayern, in 3 Fällen die Schweiz, in je 2 Fällen Württemberg, Sachsen-Coburg und Gotha, Preußen, in je 1 Falle Königr. Sachsen, Mecklenburg, Elßaß-Lothringen und Oesterreich); über Fälle, in denen der Austritt aus dem badischen Staatsverbande durch den Eintritt in einen fremden Staatsdienst erfolgte, ist Näheres nicht bekannt.

Die Zahl der Frauen, die durch Heirat mit einem Badener aus einer fremden in die badische Staatsangehörigkeit übertraten, betrug 485, während 807 bisherige Badenerinnen durch Heirat mit einem Nichtbadener dieselbe verloren.

## 2. Die thatsächliche überseeische Auswanderung i. J. 1882.

Wie schon oftmals hervorgehoben, ist die Zahl der Entlassenen nicht identisch mit jener der thatsächlich Ausgewanderten, vielmehr die Zahl der letzteren erheblich größer und, gegenüber früheren Jahren, auch schneller gewachsen, als die der Entlassenen.

Indessen ist die Höhe der faktischen Auswanderung genau anzugeben nicht möglich, da nicht über alle zur Einschiffung benutzten Häfen (so nicht über die holländischen und englischen Häfen) Zahlenangaben vorliegen. Das kaiserliche statistische Amt in Berlin veröffentlicht die Zahlen für die Häfen Stettin, Hamburg, Bremen und Antwerpen, während die für den bezüglich der badischen Auswanderung wichtigsten Platz, Havre, dem diesseitigen statistischen Bureau durch direkte Mittheilung des dortigen deutschen Konsulates zugehen. Nach diesen Quellen betrug die badische Auswanderung im Jahre 1882

über Havre . . . . .	5 416 Personen,
„ Antwerpen . . . . .	2 716 „
„ Bremen . . . . .	1 936 „
„ Hamburg . . . . .	638 „

zusammen aus den genannten 4 Häfen also 10 706 Personen; über Stettin wanderten keine Badener aus und über andere Häfen liegen, wie gesagt, Angaben nicht vor. Die faktische Auswanderung über jene vier Einschiffungsplätze allein erreichte also mehr als die dreifache Höhe der Summe der gleichzeitigen amtlichen Entlassungen. Mit Hinzurechnung der über die letzteren beförderten und der vereinzelt auf gewöhnlichen Passagierschiffen reisenden Auswanderer wird man die Gesamtzahl der überseeischen Auswanderung gewiß auf 12 000 zu schätzen haben.

Ueber die in Antwerpen, Bremen und Hamburg Einschifften wurden noch folgende Einzelheiten mitgetheilt: Unter 5 290 Einschifften waren 3 048 männlichen und 2 242 weiblichen Geschlechts; das Reiseziel war für 5 229 (darunter 3 027 männl. Geschlechts) die Vereinigten Staaten, 1 (m.) Mittelamerika, 22 (12 m.) Brasilien, 1 (m.) Argentina, 3 (1 m.) Chili, 1 (m.) übriges Südamerika, 1 (m.) Afrika, 4 (3 m.) Australien.

Zum Vergleiche dieser Verhältnisse mit denen früherer Jahre und mit denen des Deutschen Reiches mögen nachstehende Zusammenstellungen dienen:

Jahr	Auswanderer über deutsche Häfen u. Antwerpen aus		Auswanderer über Havre aus		Zahl der aus Baden Entlassenen	
	dem Deutschen Reiche	Baden	dem Deutschen Reiche	Baden	im Ganzen	über See
1873	103 638	4 372	6 776	—	2 590	2 255
1874	45 112	2 061	2 511	—	1 257	887
1875	30 773	1 096	1 489	—	818	393
1876	23 368	843	1 258	—	743	275
1857	21 964	785	939	—	591	191
1878	24 217	825	1 399	—	760	362
1879	33 327	1 622	2 485	—	1 300	789
1880	106 190	4 867	10 757	6 713	3 888	3 292
1881	210 547	5 825	10 251	5 654	4 445	3 990
1882	193 687	5 290	9 590	5 416	3 495	3 077
1873—1882	797 823	27 586	47 455	—	19 887	15 511

Jahr	Thatsächlich über See ausgewanderte Badener					Von den Entlassenen gingen über See	Die über See Entlassenen bilden % der Ausgewanderten
	über Havre	über Antwerpen	über Bremen	über Hamburg	zusammen über diese 4 Häfen		
1882	5 416	2 716	1 936	633	10 716	3 077	33,6
1881	5 654	3 002	1 807	1 016	11 479	3 990	38,7
1880	6 713	1 746	2 337	784	11 580	3 292	33,6

Während in den letzten Jahren die Zahl der überseeischen Auswanderer etwa das Dreifache der über See entlassenen beträgt, wurde noch vor einem Jahrzehnt (im Hinblick auf die Angaben über die in Amerika gelandeten Auswanderer, sowie auf die bei den Volkszählungen sich ergebenden Ausfälle an den Geburtenüberschüssen) die Zahl der Auswanderer nur um etwa die Hälfte höher als die der Entlassenen geschätzt. Diese Annahme muß indessen nach den späteren Wahrnehmungen für jene Zeit als zu gering gelten, während nach rückwärts gegen das Jahr 1840 allerdings das Verhältnis als ein abnehmendes zu erachten ist. Man wird für die 40er Jahre dasselbe etwa zu  $\frac{1}{4}$ , für die 50er Jahre zu  $\frac{1}{3}$ , für die 60er Jahre zu  $\frac{2}{3}$ , für die Jahre 1870—74 zu 1, für 1875—79 zu  $1\frac{1}{2}$  annehmen können. Hiernach wäre die überseeische Auswanderung Badens zu schätzen für 1840—49 auf etwa 29 000 Köpfe, für 1850—59 auf etwa 95 000, für 1860—69 auf etwa 33 000, für 1870—74 auf etwa 19 000, für 1875—79 auf etwa 5 000, während sie für 1880—82 oben auf 33 775 angegeben ist und unter einem Zuschlag für die nicht näher ermittelten Fortgegangenen auf etwa 38 000 geschätzt werden kann. Im Ganzen wären demnach seit 1840 etwa 219 000 Personen über See ausgewandert, oder 85 000 mehr als die Statistik der Entlassungen nachweist.

Auch auf diese 85 000 ohne förmliche Entlassung Fortgegangenen wird im Allgemeinen die oben in Betreff der Entlassenen ohne Vermögensangabe gemachte Bemerkung passen und für sie etwa das gleiche Durchschnittsvermögen wie für die Entlassenen anzunehmen sein. Das im Ganzen zu rund 64 Mill. berechnete Vermögen der Entlassenen würde darnach für die eben bezeichneten Perioden sich auf 13 500 000 für 1840—49, auf 29 500 000 für 1850—59, auf 17 600 000 für 1860—69, auf 21 600 000 für 1870—79, auf 16 500 000 für 1880 bis 1883 zusammen auf 99 Millionen M. erhöhen. Von diesen Baden entgangenen Geldmitteln ist ein Theil, nämlich der Aufwand für die Reise nach den Seehäfen und über Meer, der wohl auf ein Drittel des Ganzen angeschlagen werden kann, in Europa verblieben, der größte Theil aber nach den Vereinigten Staaten geflossen.

Ein großer Theil der vorstehenden Ergebnisse beruht auf allgemeinen Schätzungen. Dieselben werden jedoch immerhin ein annähernd richtiges Bild von der Bedeutung der überseeischen Auswanderung für Baden geben. Die Zu- und Wegzüge zwischen Baden und den europäischen Ländern näher zu verfolgen, fehlt es an genügendem Anhalt, indem der amtliche d. h. der unter Erwerbung oder Verlust der Staatsangehörigkeit erfolgende Theil dieser Bewegung gegen den ohne Veränderung der Staatsangehörigkeit vor sich gehenden Theil derselben in den Hintergrund tritt.

Im Anschluß sei hier noch bemerkt, daß nach der nordamerikanischen Volkszählung vom 1. Juni 1880 in den Vereinigten Staaten 1 966 742 in Deutschland Geborene gezählt wurden, und unter diesen 127 885 in Baden Geborene. Daneben stammten 743 227 aus Preußen, 171 699 aus Bayern, 108 223 aus Württemberg, 72 490 aus Hessen, 48 708 aus Sachsen, 45 959 aus Mecklenburg, 648 551 aus anderen und aus nicht näher bezeichneten Staaten Deutschlands; nimmt man an, daß von Letzteren etwa 200 000 auf die deutschen Kleinstaaten fielen, so würden etwa 450 000 aus nicht näher benannten Bundesstaaten stammen, also für etwa 23 % nähere Angaben nicht vorliegen. Unter dieser Voraussetzung würde die Zahl der aus Baden Stammenden um 30 000 wachsen, zusammen also etwa 160 000 betragen. Im Hinblick auf die Verminderung, welche die Ausgewanderten durch das allmähliche Absterben in den Vereinigten Staaten erfahren haben, erscheint die so erhaltene Zahl der dort lebenden geborenen Badener als mit dem oben angegebenen Betrage der Auswanderer wohl vereinbar.

1882	2928	2928	3173	727 01	727 01	091 001	0881
0928	3144	1733	17501	2243	715 012	1281	
1708	7912	3182	6222	0922	720 221	2221	
11281							2281—2781